



Heidenheim

an der Brenz

Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Umwelt

Stadt Heidenheim an der Brenz, Ortsteil Großkuchen

Umweltbericht

Stand: 24.06.2021

zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans 2029 der
Verwaltungsgemeinschaft Heidenheim-Nattheim

im Bereich

„Hinter den Gärten“

Flächensteckbrief zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans 2029

GRO W3	Stadt:	Heidenheim an der Brenz
	Ortsteil:	Großkuchen
	Fläche [ha]:	0,95

Übersichtsplan



1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

derzeitige Nutzung	landwirtschaftliche Nutzfläche (Bebauung und teilweise Grünland), im Süden Gehölze und Spielplatzfläche
Planung	gemischte Bauflächen, Wohnbaufläche, Grünfläche (Spielplatz)

2 Umweltschutzziele, Schutzgebiete, geschützte Objekte

Regionalplan	-
Landschaftsplan	-
sonstige Planungen	nicht bekannt
Wasserschutzgebiete	Zone III WSG Wasserfassungen im Egautal, Dischingen, Zweckverband LW Stuttgart 135/002/1 (WSG-Nr. 135002)
Natura 2000	-
Naturschutzgebiete	-
Landschaftsschutzgebiete	-
Geschützte Biotop	-
Sonstige Schutzgebiete/geschützte Objekte	nicht bekannt
Geschützte Arten	nicht bekannt

3 Bestandsanalyse und Umweltauswirkungen

Bewertungsrahmen:

Bestand / Empfindlichkeit	gering	mittel	hoch	sehr hoch
----------------------------------	--------	--------	------	-----------

(Grundlage: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005)

3.1 Mensch (Gesundheit / Wohnen / Erholung / Freizeit / Bevölkerung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
- Wohnen: im Umfeld Wohngebiet und Schule/Kindergarten - Erholung: landwirtschaftliche Fläche, Spielplatz im Süden	gering	umfeldtypische Wohnnutzung, Erholungsfunktion nicht betroffen, Sicherung der Spielplatzfläche	nein

3.2 Arten und Lebensräume

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
- Landwirtschaftliche Nutzflächen vorwiegend mittlerer ökologischer Bedeutung - keine Meldung von Arten des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (ASP)	mittel	Verlust von Lebensräumen durch Versiegelung / Überbauung	ja

3.3 Boden / Fläche

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
- Rendzinen und Terra fusca aus Kalksteinersatz und Kalksteinverwitterungslehm - Sonderstandort für die natürliche Vegetation - teilweise unversiegelte Acker- und Grünlandfläche	hoch	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung innerhalb der gemischten Baufläche	ja

3.4 Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
- GWL: Höherer Oberjura mit mittlerer Durchlässigkeit - im Norden Teilbereich überdeckt von Löss/Lösslehm, hier geringe Durchlässigkeit - Wasserschutzgebietszone III	mittel	Verringerung der Grundwasserneubildung im Bereich versiegelter Flächen	ja

3.5 Oberflächenwasser / Retention

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
Nicht direkt betroffen	gering	Nicht erkennbar	nein

3.6 Klima / Luft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
<ul style="list-style-type: none"> - Hanglage: Gelände fällt mit ca. 8% nach SO - Kaltluftproduktionsfläche geringer Größe, aufgrund der Lage und Größe nicht siedlungsrelevant 	mittel	Verlust einer Kaltluftproduktionsfläche durch Versiegelung	nein

3.7 Landschaft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
<ul style="list-style-type: none"> - am Ortsrand liegende Fläche, Bebauung angrenzend, landwirtschaftl. Nutzung - Fläche aufgrund Hanglage einsehbar 	gering	Überbauung einer Fläche in Ortsrandlage, angrenzend an vorhandene Bebauung	nein

3.8 Kultur- und sonstige Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen	-	-	-

3.9 Wechselwirkungen

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
<ul style="list-style-type: none"> - Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße - besondere Bedeutung erhält der Boden als Standort für natürliche Vegetation 	mittel	Veränderungen bzgl. der einzelnen Schutzgüter haben auch Veränderungen in der Ausprägung der Wechselwirkungen zur Folge. Es ist nicht abzusehen, dass sich die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern negativ verstärken	nein

3.10 Natura 2000-Gebiete

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
Nicht betroffen	-	-	-

3.11 Landschaftsökologische Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkung	Eingriff
Am Ortsrand gelegene, vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche	mittel	Dauerhafte Versiegelung von - Flächen mit mittlerer ökologischer Bedeutung - Böden mit Potential als Sonderstandort für die natürliche Vegetation - Flächen im WSG	ja

4 Hinweise für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vermeidung, Minderung von Eingriffen	<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung der Flächenversiegelung, Verwendung von Wasserdurchlässigen Belägen für Zufahrten und Stellplätze - Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln bei der Straßenbeleuchtung, vor allem in Ortsrandlage - Massenausgleich bei Bodenarbeiten im Gebiet - Schaffung klimawirksamer Flächen, z.B. durch Dachbegrünung
Kompensation unvermeidbarer Eingriffe	<ul style="list-style-type: none"> - Kompensation entfallender Lebensräume - Kompensation der entfallenden Bodenfunktionen - Weitgehende Versickerung von Niederschlagswasser vor Ort - Durchgrünung des Gebiets - Ortsrandeingrünung im Westen

5 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf

- UVS nach UVP
- Bebauungsplan: Umweltbericht nach BauGB
- Natura 2000-Erheblichkeitsprüfung
- Biotoptypenkartierung (Datenschlüssel LUBW)
- Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung
- Prüfen der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser
- Sonstige Untersuchung